



# KODAK GRAY SCALE



# KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

# Sehrer Ernst

des

Klosters Marienberg

in Behauptung ihrer natürlichen und erblichen  
Rechten an ihren

Kloster Kirchhoff

wieder neue versuchte listige Eingriffe

A. MDCCXXXVII den 14. Julii.

Hochfürstl. Brauns. Lüneb. Hochverordneter  
Herr COMMISSARIE  
HochEdelgebohrner, Hochgelahrter,  
HochgeEhrter Herr Gerichts-Schultheiß.

**S**ich hat gestern Abend sehr vergnügt der angenehme Besuch Wdh. Commissarii, da vernommen, daß in der Kloster-Kirchhoff's-Sache, wegen des Todtengräbers, welchen M. Heine heimlich in der Neumarch vor kurzer Zeit mit seiner Bande wieder des Klosters natürliche Erb-Rechte wollen listig einschieben, das Ansuchen derselben soll bey heutigen Begräbnuß gewesen seyn, in statu quo es heute zu lassen. Darauf ich geantwortet, ich verlangte selbst, nomine des Klosters, alles in statu quo, nach Rechten und possession des Klosters bey ihren eigenthümlichen Kirchhoff igo und allezeit zu lassen. Der status qui sey aber, daß, bey des alten Todtengräbers Unvermögen, da er etliche 90. Jahr alt, wie er vorgibt,

gibt, (1) nun ohngefehr vor 10. Jahren die Kloster-Rath-Stube dem Kloster-Amthause per rescriptum anbefohlen hat, den aufs Klosters Grunde wohnenden Unterthan Otto Sachtleben zum Todtengräber ordentlich anzunehmen und eidlich zu bestellen, welches der Amtmann damals gerichtlich auf dem Amthause durch Dorgut, als Kloster-Justitiarium, beschaffen hat. (2) Ihm also auf Befehl Hochfürstl. Kloster-Rath-Stube vom Amthause die Schlüssel zum Dorwege des Kirchhoffs anvertrauet worden, daß er niemand ohne Klosters consens solle die Thore zu dem Kloster-Kirchhoff öffnen, sey zu Leichen oder sonst. (3) Daß er bey solcher Besorgung des Kloster-Kirchhoffs zur Besoldung für erst 6. Himpen Rocken jährlich vom Amthause zu empfangen, welches der Amtman in Rechnung zu bringen. (4) Er auch nach solcher Bestellung diese lange Jahre schon diese function verwaltet, da er die Schlüssel des Kirchhoffs stets bey sich gehabt und noch hat, also er die Thore allezeit gedöfnet, und noch öffnen muß, wenn eine Leiche auf dem Kloster-Kirchhoff zu bringen ist, nach dem Begräbniß er

- sofort wieder die Thore des Kloster-Kirchhofs
5. zuschliesset. (5) Des alten also Todtengräbers Frölichs Berrichtung beim Grabmachen, weil er ein alter Mann, ihm mit der condition gelassen, daß er die Gräber mache, so lange er vermögend; wann er nicht könne, solle ihm der vom Kloster bestellte helfen, und kein fremder.
  6. (6) Solche Kloster-Bestellung und function des Todtengräbers Otten, ohne geringste publique contradiction die lange Jahre bestanden, er auch die Schlüssel des Kirchhofs, als Todtengräber, noch diese Stunde bey sich hat, und heute zur Deffnung und Schliessung gebrauchen muß.
  - (7) Das Leichleuten zum Begräbniß, zu würdlichen begraben, ihm anbefohlen, welches auch von niemand anders geschieht; er auch nicht eher leutet, biß ihm seine Gebühr, und weitere Gebühr der Priorin, entrichtet; welches Leichen-Geleit nebst den Schlüsseln des Kirchhofs ist der andere Theil seiner function, welche Stücke nicht zu separiren und zu zerreißen; Also alle partes und fun-

functiones des Todtengräbers, diesem Otto Sachtleben auf Hochfürstl. Kloster-Rath-Stuben Befehl, ordentlich und eidlich gerichtlich auf dem Amtshause sind anvertraut und übergeben. (8) 8.

Die höchste Nothwendigkeit die Kloster-Rath-Stube und das Kloster gezwungen, diese ordentliche Bestellung des Kloster-Kirchhoffs zu besorgen, da nach den vorigen Kriegs-Läufften, bey der damahligen Unordnung und Verwirrung, die Neumarcß in allerhand Kloster-Sachen die Hände gemenget, da das Amtshaus Augen und Hände verlohren, dadurch alles bey'm Kloster preiß worden, jeder angegriffen was er gewolt, daher in allem dem Kloster unsäglicher Schaden geschehen, biß nunmehr in etlichen 20. biß 30. Jahren die Kloster-Rath-Stube resolvirt, alle Bedienungen bey Kloster-Kirch und Kirchhoff nicht mehr durch fremde, sondern durch beeidigte ihr: eigene Kloster-Leute zu bestellen.

Weil denn das Kloster allein Patronus ist der Kirche, ohne geringste participation mit der Neumarcß, auch alle Kirchen-Güter bloß in des Klosters und Amtshauses Händen zur Pacht sind, auch das Clo-



ster allein alle Bedienten der Kirche besoldet, auch allein alle Gebäude an Kirch und Kirchhoff führet, So hat Kloster-Rath-Stube die dem Kloster unsäglich beschwerende Mißbräuche durch fremde in der Neumarcß wohnende Kloster-Bediente, abzustellen, müssen entschliessen, durch eigene Leute alles besorgen zu lassen. So ist zusehender der isige Kloster-Cantor, nach dem jure patronatus beyhm Kloster allein, vom Kloster allein bestellet, auch nach erregten Streit ausdrücklich vom Consistorio decretirt, daß das jus eligendi & praesentandi constituendique Cantoris bloß dem Kloster zukomme, exclusive, auch dieser also bloß allein vom Kloster bestellet ist. Eben so, weil vorige Kloster-Förster aus der Neumarcß, Wicke und Müller, die Hölzer greulich ruiniret, sind eigene Kloster-Förster bestellet, die aufm Kloster wohnen. Eben so, bey immerwährenden Schaden an Turm und Geleut, durch die Neumarcßische Knechte und Mägde, hat die Kloster-Rath-Stube eigenen Turmwarter zu Glock und Uhr bestellet, den Turm verschlossen, niemand ohn Klosters Wissen herauf zu lassen, dessen Schlüssel auf dem Amthause

ver-

verwahrt sind. So ist von Kloster: Rath: Stube auch die höchstnöthige Bestellung des Kirchhofs durch eigenen Todtengräber, für so vielen Jahren besorget, und wird der alte Todtengräber ex gratia wegen seines Alters geduldet, und kein fremder weiter zugelassen; daß des Kirchhoffs voriger unerträglicher Mißbrauch abgestellt, da von der Neumarch auf dem Kirchhose als auf gemeinen Acker geschaltet, auch ganze Heerden Vieh, Schafe, Schweine, Gänse, darauf getrieben, wie solches Eingriffs noch diese Woche eine ganze Heerde Schafe Zeuge gewesen; alles unter dem unnatürlichen prætext, der Kloster Kirchhoff wäre nicht des Klosters, sondern der Neumarch, welches ihnen Meuterer und unruhige Leute einbilden, und sie mit solchen Traum unruhig machen, worin das Kloster auf keine Weise gehelen kan, da es unvernünftig. Aus welchen *statu quo* Mhh. Commissarius die Rechte des Klosters mit Augen siehet. Protestire also mit allem Recht, jedesmahl, also auch igund, wieder einen fremden Todtengräber auf des Klosters Kirchhoff, auch bey heutigem Begräbniß, und beruffe mich auf die 2. gedruckte piecen, die



die ich gestern Mhh. Commissario gereicht, Recht-  
mäßiger und beständiger Ernst des Closters  
in Vertheidigung ihres erblichen Eigenthums  
ihres Closter-Kirchhoffs, davon noch ein exem-  
plar hieben sende, mich verlassend auf die Vorsorge  
und Befehl Mhh. Commissarii an die Leute, daß  
kein fremder zum Grab machen sich einfinde,  
über welches nach allen Rechten das Closter einen  
Auspruch erwartet.

**Hochfürstl. Braunsch. Lüneb. Hochverord-  
neten Herrn COMMISSARIU**

Den 14. Julii 1737.  
h. g. a. m.

im Nahmen des Closters  
ergebener Diener

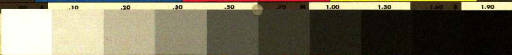
**Hermann von der Hardt.**

Dem HochEdelgebohrnen, Hochgelahrten,  
Hochgeehrten Herrn,  
**Herrn Förstern**

Hochfürstlichen Braunsch. Lüneb. Hoch-  
verordneten Commissario, und bey der  
Stadt Helmstädt Gerichts-Schultheiß  
und Stadt-Vogt.



# KODAK GRAY SCALE



black 3-color white cyan violet magenta primary red yellow green



# KODAK COLOR CONTROL PATCHES



*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*